

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des **Ordnungsausschusses**

Sitzungstermin:	Dienstag, 01.09.2009
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Henry Niestroj

Fraktion der CDU/FDP

Frau Karin Keck

Herr Ingo Künne

Herr Burkhard Schröter

Herr Karl-Heinz Schröter

ab 18:35 Uhr, TOP 2

Fraktion DIE LINKE

Frau Silke Amelung

Fraktion der SPD

Frau Petra Gorn

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Uwe Schappach

Fraktion der FWG

Herr Wolfgang Lewerenz

Verwaltung

Herr Thomas Schneider

Fachbereichsleiter Ordnung/Sicherheit
und Soziales

Es fehlte: keiner

Gäste: keine

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit, Bestätigung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Niestroj, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. Es waren zu diesem Zeitpunkt 8 Mitglieder des Ordnungsausschusses anwesend.

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	8	0	8	0	0

Es wurde festgelegt, dass das Protokoll vom Fachbereichsleiter Ordnung/Sicherheit und Soziales, Herrn Schneider, geführt werden soll.

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Ausschussvorsitzende wies alle Ausschussmitglieder auf den § 31 GO LSA hin.

(Stadtrat B. Schröter erschien um 18.35 Uhr zur Sitzung.

Damit waren nunmehr alle 9 Mitglieder des Ordnungsausschusses anwesend.)

3. Organisatorisches**- Benennung des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden**

Der Vorsitzende erklärte, dass diese Benennung aus seiner Sicht sinnvoll ist. Für den Fall, dass er einmal an der Teilnahme einer Sitzung verhindert wäre, gäbe es sonst keinen Sitzungsleiter. Der Vorsitzende bat um Vorschläge.

Stadträtin Keck schlug Stadtrat Künne vor.

Von Seiten des Stadtrates Künnes gab es keine Einwände.

Weitere Vorschläge gab es nicht.

Alle Ausschussmitglieder waren für die Benennung des Stadtrates Künne zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

Stadtrat Künne nahm die Benennung an.

- Sitzungstermine

Der Vorsitzende schlug vor, die Sitzungen künftig auch Dienstags durchzuführen.

Stadtrat Lewerenz gab zu bedenken, dass auch andere Sitzungen (z.B. Bauausschuss) dienstags stattfinden.

Herr Schneider erklärte dazu, dass schon ein Sitzungsplan für den Rest des Jahres 2009 entworfen wurde. Demnach könnten Sitzungen am 29. September in Vorbereitung der Stadtratssitzung vom 29. Oktober und am 10. November in Vorbereitung der Stadtratssitzung vom 10. Dezember durchgeführt werden.

Stadtrat K.-H. Schröter bat darum, dass die Sitzungen erst 19:00 Uhr beginnen sollten. Dies würde besser passen, da er auch seine OB-Sprechstunde dienstags hat.

Die Ausschussmitglieder sprachen sich für die beiden genannten Termine jeweils um 19:00 Uhr aus.

- **Vor-Ort-Termine**

Hier informierte der Vorsitzende, dass er bereits vom Leiter des Tierheimes in Wittenberg angesprochen wurde und dieser eine Besichtigung des Tierheims vorschlug. Die Mitglieder des Ordnungsausschusses könnten vor Ort das Tierheim in Augenschein nehmen. Die Verwaltungsgemeinschaft Coswig (Anhalt) ist Mitglied im Tierheimverein.

Die Ausschussmitglieder einigten sich darauf, dass zu gegebener Zeit eine Besichtigung des Tierheimes erfolgen soll.

Weitere Vor-Ort Termine sollen ebenfalls abhängig vom Bedarf stattfinden.

4. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

- Stadträtin Gorn informierte, dass hinter Ihrem Grundstück im Antonienhüttenweg auf dem ehem. ADB-Gelände geschossen wird. Dies war schon mehrfach der Fall. Es wird dabei auch auf Tiere geschossen. Eine Katze von Stadträtin Gorn wurde zuletzt erst wieder angeschossen und musste tierärztlich behandelt werden. Von Stadträtin Gorn wurde hierzu bereits eine Anzeige gestellt. Auch hat Stadträtin Gorn dort Sachen liegen sehen, u.a. einen Motorradhelm und eine Lederjacke.

Hierzu meinte der Vorsitzende, dass es sich wahrscheinlich um Jugendliche handeln könnte, die sich hier mit sogenannten Softguns beschießen. Der Helm und die Jacke könnten zum Schutz getragen werden. Denkbar sei auch, dass dabei auch auf Tiere geschossen wird. Aber da Stadträtin Gorn eine Anzeige erstattet hat, werden entsprechende Ermittlungen von der Polizei durchgeführt werden.

- Zum Thema Katzen merkte Stadträtin Amelung an, dass von einigen Bürgern die Katzenliebe falsch ausgeübt wird. Die Bürger füttern die Tiere und locken sie dadurch an. Es sollten Hinweise an diese Bürger erfolgen.
- Stadträtin Amelung merkte weiter an, dass im Kreuzungsbereich am Tunnel Antonienhüttenweg immer wieder Lkw's ungünstig parken. Dadurch wird die Sicht im Kreuzungsbereich eingeschränkt. Die Lkw's könnten doch am Güterbahnhof parken. Auch stehen in dem Bereich Apfelbäume, deren Äpfel auf den Gehweg fallen und dort eine Unfallgefahr darstellen. Hier ist der Grundstückseigentümer zur Reinigung aufzufordern.
Der Vorsitzende erklärte zu den parkenden Lkw's, dass die Polizei schon öfter Lkw-Fahrer darauf hingewiesen haben, dass sie doch lieber am Güterbahnhof parken sollten. Diese hätten dann auch Lkw's weggefahren. Es soll geprüft werden, ob ein Parkverbot eingerichtet werden kann.
- Stadträtin Gorn teilte mit, dass sie im Stadtgebiet schon mehrfach insbesondere einen Jugendlichen gesehen hat, der mit einem T-Shirt mit der Aufschrift „Nazi“ und ähnlichen T-Shirts herumläuft. Sie fragte hierzu an, ob dagegen etwas unternommen werden kann.
Herr Schneider teilte dazu mit, dass ein Einschreiten möglich wäre, wenn dieses T-Shirt einen verfassungsfeindlichen Charakter hätte. Bei der Bezeichnung „Nazi“ handelt es sich aber nicht um einen verfassungsfeindlichen Begriff. Dies ist auch denen bekannt, die mit solch einem T-Shirt sicher provozieren wollen.

Der Vorsitzende bestätigte dies und ergänzte, dass man in Coswig (Anhalt) nicht vom Vorhandensein einer rechten Szene sprechen kann. Es gibt zwar immer ein paar Mitläufer aber es ist keine Organisation vorhanden.

- Stadtrat Künne bat um Prüfung, ob im Bereich Ausfahrt aus dem Schwarzen Weg in die Göritzer Landstraße etwas gemacht werden könnte. Durch den Bau der AWG-Parkplätze würden die parkenden Pkw's die Sicht einschränken. Dies wurde von einigen Ausschussmitgliedern bestätigt. Eine Kontrolle durch das Ordnungsamt soll erfolgen.

- Stadtrat Künne regte weiter an, dass man in der Letzten Reihe im Bereich Johann-Sebastian-Bach-Straße Schilder aufstellen sollte, die auf die Nummerierung in der Letzten Reihe hinweisen. Hierzu wird mit dem Bauamt Rücksprache gehalten.
- Stadtrat Schappach fragte an, ob schon Planungen vorhanden sind, was mit den Straßen in Coswig (Anhalt) passiert, wenn die Umgehungsstraße da ist. Werden aus den Bundesstraßen dann kommunale Straßen? Dann wäre darauf zu achten, dass die Straßen vorher noch Instand gesetzt werden sollten. Stadtrat K.-H. Schröter merkte dazu an, dass vor der Übergabe eigentlich immer noch einmal alles in Ordnung gebracht wird.
- Der Vorsitzende informierte, dass die Sicht bei der Einfahrt vom Sandweg bei Liebchen auf die Bundesstraße eingeschränkt ist. Hier sollte eine Kontrolle erfolgen.
- Nach Ansicht des Vorsitzenden stellt der Krötenzaun am Olympiasee eine Gefahr für Radfahrer dar. Durch die großen Abstände könnten die Radfahrer mit den Rädern hineingeraten und stürzen. Auch hier sollte eine Kontrolle stattfinden.
- Im Bereich des Innenstadtringes sollte die Fahrbahnmarkierung überprüft werden. Sie müsste sicherlich an bestimmten Punkten (u.a. Fliehkurve) erneuert werden.
- In der Geschwister-Scholl-Straße sollte im Bereich zwischen der Kegelbahn und der Brücke ein Parkverbot erfolgen. Dazu sollte noch einmal mit dem Landkreis Rücksprache gehalten werden.
- In der Schillerstraße steht ein Gullydeckel sehr weit heraus. Hier sollte geprüft werden, ob Abhilfe geschaffen werden kann.
- Abschließend informierte Herr Schneider zum Geschwindigkeits-Display. Das Gerät wurde nach einer kostenlosen Testphase abgebaut. Es könnte nunmehr für ca. 4.000 € erworben werden. Eine erste Auswertung hat ergeben, dass die Fahrzeuge im Gesamtschnitt ca. um 30 km/h aus dem Messbereich des Gerätes fahren. Es stellte sich aber auch so dar, dass sich ein größerer Teil der Lkw wenig von dem Gerät beeindrucken lässt. Zur nächsten Sitzung des Ordnungsausschusses soll eine genauere Auswertung der Messergebnisse vorgelegt werden und vom Ordnungsausschuss eine Empfehlung abgegeben werden, ob das Gerät erworben werden soll oder nicht.

Nachdem es keine weiteren Anfragen, Anregungen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende diese Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 17.09.2009

Niestroj
Ausschussvorsitzender

Schneider
Protokollantin